



David Datzler kam mit der kurvigen Strecke beim Fischereihafenrennen in Bremerhaven prima zurecht und fuhr bei seinem Debüt gleich auf Platz vier vor. Foto: JK Sportsfoto

Mit Platz vier aufhorchen lassen

Erfolgreiches Debüt von David Datzler beim 60. Fischereihafenrennen

Geisenhausen/Bremerhaven. David Datzler gab am Pfingstmontag ein erfolgreiches Renndebüt beim 60. Fischereihafenrennen im Bremerhaven. Mit einem vierten Platz im ersten Rennen ließ er auch Experten aufhorchen, auch wenn er im zweiten Rennen ausschied.

Das erste Training auf leicht feuchter Strecke wurde für alle „Newcomer“ mit Warnwesten begonnen. Damit wurde auf der engen Strecke, auf der es kaum Überholmöglichkeiten gibt, den routinierteren Fahrer signalisiert, dass sie einen Rookie vor sich haben. Beim ersten Qualifying ging David Datzler noch etwas verhalten auf die winklige und gewöhnungsbedürftige Strecke. Einige der Kenner meinten, dass es schon ziemlich flott ausgesehen habe.

Der Zeitenzettel lieferte anschließend eine faustdicke Überraschung: „Fragt mich nicht, wie ich das gemacht habe. Ich weiß es selber nicht“, meinte David Datzler über sich selbst staunend. Hinter Lokalmatador Thilo Günther landete er

auf Platz zwei, mit einer halben Sekunde Vorsprung auf Luca Hansen. Beim zweiten Qualifying wurde er aber nicht mehr schneller, da er die meiste Zeit in einem Fahrerpulk feststeckte. Immerhin reichte es für einen mehr als zufriedenstellenden sechsten Platz und damit die zweite Startreihe als Rookie. Das hätte sich keiner im Team erträumt.

Mit einem perfekten Start auf Platz vier gefahren

Beim ersten Rennen am Pfingstmontag legte David Datzler einen perfekten Start hin und fuhr gleich auf Platz fünf vor. Doch nach sechs Kurven wurde das Rennen wegen eines Sturzes des Führenden abgebrochen. Zu dieser Zeit lag „Datz“ schon auf Platz vier unter den 30 Startern.

Auch der zweite Start gelang gut. Wieder fuhr David Datzler vom Startplatz sechs auf Platz fünf vor. Als Didier Grams stürzte, erbte er praktisch den vierten Platz. Jetzt wollte er auch aufs Podium. Bis eine Runde vor Schluss war der zweite

Platz auch noch möglich, aber dann passierte ihm ein Missgeschick. Durch einen Fahrfehler wäre er beinahe gestürzt, konnte seine Maschine gerade noch abfangen und kam auf Platz vier ins Ziel. Als Debütant, drei Sekunden hinter Sieger Thilo Günther und gerade mal eine Sekunde hinter dem Drittplatzierten, waren David Datzler und sein Team HD-Eck by Sportbike-Custom mehr als zufrieden. Mit seiner Zeit war er zudem Viertschnellster des gesamten Wochenendes.

Im zweiten Rennen lag David Datzler vom Start weg auf Platz fünf, bis in der achten Kurve der Motor seiner BMW S 1000 RR aus und das Motorlämpchen anging. Fazit: Ein defekter Gummi der Airbox verklemmte sich in der Drosselklappe und somit konnte sie nicht mehr schließen. Das erhoffte Podium musste er somit begraben. „Auf jeden Fall konnten wir zeigen, was in uns steckt“, sagte David Datzler mit einem Grinsen im Gesicht. Er freut sich bereits auf das nächste IRRC-Rennen im finnischen Imatra in vier Wochen.